Die Bürgermeisterin
03. JUNI 2023
I. Fr. Hartung/Fr. Dr. Bauernfeind
II. Fr. BM Prof. Lehner
weiter an: H. Schade
☒ zur KulturA – Vorlage
☐ m
☐ zur Stellungnahme
☐ Antwort zu
für
☐ Frist ☐ z.A.
☐ ☐

AN/1061/2023

StRin Alexandra Thiele, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
01. Juni 2023
/ Nr.
1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
2 | 4 Antwort zur Unterschrift vorlegen
zvV

StRin Alexandra Thiele

Wählergemeinschaft Die Guten e.V.
www.die-guten.de
alexandra.thiele@die-guten.de

Nürnberg, den 31.05.2022

Antrag: Kommunale Förderung der freien Theaterhäuser

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nachdem Corona-Pandemie, Energiekrise und Inflation die freien Theater Salz + Pfeffer, Mummpitz, Pfütze und das Gostner Hoftheater finanziell arg gebeutelt haben, sehen die Theater sich nun mit Tariferhöhungen konfrontiert, die infolge einer Einigung des „Deutsche Bühnenvereins“ mit verschiedenen Künstler*innengewerkschaften beschlossen wurden. Auf die dadurch entstehende finanzielle Deckungslücke haben die Theater bereits im Februar in einem Appell hingewiesen.

Sind die Gehaltsanpassungen einerseits überfällig und bedeuten eine angemessene Wertschätzung der Arbeit von Kulturschaffenden, so stellen sie andererseits die Nürnberger freien Theater vor Herausforderungen, die sie nur unter weiterer Mithilfe von Land und Kommune bewältigen können.

Die künstlerische und theaterpädagogische Arbeit der freien Theater Nürnbergs ist für die städtische Kulturlandschaft von überragender Bedeutung. Die freien Theater bieten einen niedrigschwelligen Zugang zur darstellenden Kunst und ermöglichen kulturelle Teilhabe insbesondere für sozial- und einkommensschwache Familien. Kinder werden an die kreative Tätigkeit des Theaterspielens herangeführt. So wird ein wertvoller Beitrag zu deren Persönlichkeitsbildung geleistet.

DIE GUTEN stellen daher folgenden Antrag:

- Die Stadt positioniert sich zu den eingereichten korrigierten Nachtragshaushalten der freien Theaterhäuser. Sie berichtet über den Austausch mit dem Land hinsichtlich der Frage der „paritätischen Förderung“.
- Weiterhin treten das Kulturreferat, die Kämmerei und die freien Theaterhäuser in einen Polylog, um über die diversen Möglichkeiten der Stabilisierung der freien Theaterhäuser zu beraten.
- Schließlich setzt das Kulturreferat sich beim Ref. I/II dafür ein, dass

  a) die jeweiligen Nachtragssummen, die die Stadt Nürnberg betreffen, zu 100% gewährt werden. Die Theaterhäuser haben bei den Gehaltsanpassungen keinerlei Spielraum.

  b) die durch den Tarifabschluss entstandene finanzielle Situation der Häuser im zukünftigen HH Berücksichtigung findet und die Theaterhäuser im Haushalt 2024 entsprechend unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Thiele

Alexandra Thiele, Stadträtin